

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Entsorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan-Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2020 €		Soll-Ansatz 2020 - 4. Quartal €		Ist-Ergebnis 2020 - 4. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2020 - 4. Quartal Soll / Ist (Sollansatz = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 4. Quartal €	
1. Umsatzerlöse	5.112.900		749.400		737.036		-1,65	725.333	
2. andere aktivierte Eigenleistungen	156.900		0		0			0	
3. sonstige betriebliche Erträge	20.000		13.150		7.002		-46,75	1.035	
		5.289.800		762.550		744.038	-2,43		726.368
4. Materialaufwand									
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	230.300		56.700		56.407		-0,52	89.046	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (siehe Pos. 7)									
		230.300		56.700		56.407	-0,52		89.046
5. Personalaufwand									
a) Löhne und Gehälter	788.800		230.050		233.814		1,64	216.072	
b) soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	251.900		73.800		71.515		-3,10	65.473	
		1.040.700		303.850		305.329	0,49		281.545
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen	1.543.300		385.850		359.184		-6,91	364.649	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.741.200		317.200		189.074		-40,39	386.558	
		4.555.500		1.063.600		909.994	-14,44		1.121.798
8. sonstige Zinsen und Erträge		10.150		300		574	91,33		8.632
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		491.700		198.900		157.196	-20,97		200.975
10. Ergebnis nach Steuern		252.750		-499.650		-322.578	-35,44		-587.773
11. sonstige Steuern		1.200		50		284			284
12. Quartalsverlust		251.550		-499.700		-322.862	-35,39		-588.057

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Entsorgungsbetriebes – Zwischenbericht 4. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2020 und das vierte Quartal 2020 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das vierte Quartal 2020 wurde mit dem Soll-Ansatz für das vierte Quartal 2020 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des vierten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das vierte Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Kanalsanierungen, Jahresabschlussprüfungen, Abwasserabgabezahlungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene (Soll-)Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Abwassergebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 31.12. lediglich die Vorausleistung für November als Vergleich herangezogen werden kann,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtszuwendung für die Beschäftigten in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Vor diesem Hintergrund weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist einen **planmäßigen Verlust** aus, der sich im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen entsprechend bereinigen wird.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergibt sich dabei ein bedeutend geringerer Quartalsverlust als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 35,39 %). Ausschlaggebend sind die erheblich geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen, Abschreibungen und die Zinsaufwendungen. Hierdurch konnten die gegenüber der Prognose geringeren Umsatzerlöse bei gleichzeitig leicht erhöhtem Personalaufwand mehr als kompensiert werden. Es ist jedoch zu beachten, dass die Positionen des aktuellen Quartalsberichtes noch keine Jahresabschlussbuchungen enthalten. Diese erfolgen erst im Rahmen von dessen Aufstellung und werden insbesondere bei den Zinsaufwendungen noch zur Annäherung der Ist-Zahlen an die Quartalsprognose führen.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich ebenfalls eine erhebliche Verbesserung des Quartalsergebnisses, die sich bis auf den Personalaufwand durch alle Positionen zieht.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Gegenüber dem Sollansatz weicht das Ist-Ergebnis für das vierte Quartal um 1,65 % nach unten ab.

Ausschlaggebend ist hier zum einen der gegenüber der Prognose um rund 17.600 € geringere Erlös aus Abwassergebührenvorausleistungen. Die Verringerung ist größtenteils auf Anpassungen der Vorausleistungen auf Kundenantrag zurückzuführen. Die gegenüber der Prognose höheren Vorausleistungen aus durch die Stadt Hennef zu zahlendem Betriebskostenzuschuss konnten die zuvor beschriebene Unterschreitung der Soll-Ansätze teilweise kompensieren.

Die übrigen Erlöse weichen nur unwesentlich von den Prognosezahlen ab.

Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Verbesserung des Quartalsergebnisses um 1,6 %. Im Vergleichsquarter ergab sich ein Rückerstattungsbetrag über gut 10.500 € aus der Endabrechnung des jährlich durch die Stadt Hennef zu zahlenden Betriebskostenzuschusses für die Mitbenutzung des Kanalnetzes und der Kläranlage. Diese Endabrechnung ist im aktuellen Quartalsergebnis noch nicht enthalten.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand, hauptsächlich bestehend aus den Strom- und Gasbezugskosten für die Kläranlage, lag faktisch auf Höhe der Prognose, allerdings um 36,65 % (ca. -32.600 €) unter dem Ist-Ergebnis des Vorjahres.

Es ist jedoch zu beachten, dass im aktuellen Quartal vor allem noch nicht die Monatsabrechnungen 12/2020 sowie die Jahresendabrechnungen 2020 für den Strom- und den Gasbezug vorlagen.

Hier wird sich nach Vorliegen noch eine deutliche Annäherung an die Prognose ergeben.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand lag um 0,49 % oder ca. 1.500 € nur unwesentlich über dem Quartals-Soll.

Ausschlaggebend war hier vor allem die Zahlung eines „Corona-Bonus“ an die tariflich Beschäftigten.

Der gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um 8,45 % oder knapp 23.800 € erhöhte Personalaufwand hing neben der schon oben angesprochenen Zahlung eines Bonus mit der im Vorquartal erfolgten Neueinstellung eines weiteren gewerblichen Mitarbeiters sowie der Übernahme des Auszubildenden in ein (zunächst) befristetes Arbeitsverhältnis zusammen.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Verringerung um 6,91 %.

Ausschlaggebend waren hier insbesondere noch nicht fertiggestellte und zum Teil zeitlich verschobene Investitionsmaßnahmen.

Gegenüber dem Ist-Ergebnis des Vorjahresquartals hat sich ebenfalls ein um 1,5 % leicht geringerer Aufwand ergeben, ausgelöst durch ausgelaufene Abschreibungen auf Altinvestitionen und durch noch nicht fertiggestellte Maßnahmen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 40,39 % deutlich unter dem Quartals-Soll.

Ursächlich waren hier gegenüber der Prognose u.a. deutlich geringere Schlammbeseitigungskosten (-50.200 €), geringere Unterhaltungsaufwendungen im Klärwerksbereich (-31.200 €), geringere Unterhaltungsaufwendungen im Kanalbereich und den Sonderbauwerken (-26.500 €) und geringere Beratungskosten durch Ingenieure (-20.400 €). Hierdurch konnten Mehraufwendungen kleineren Umfangs bei verschiedenen Einzelpositionen mehr als kompensiert werden.

Dabei ist allerdings zu beachten, dass bis zum Ende des Berichtsquartals noch nicht sämtliche Firmenrechnungen vorgelegt wurden, sodass sich das Datenmaterial im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses noch annähern wird.

Gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal liegt das Ist-Ergebnis noch deutlicher, nämlich um 51,09 % oder rund 197.500 €, niedriger. Ausschlaggebend hierfür waren neben Aufwendungen kleineren Umfangs insbesondere geringere Schlammbeseitigungskosten (-53.700 €), niedrigere Unterhaltungsaufwendungen auf der Kläranlage (-70.200 €), erheblich geringere Unterhaltungsaufwendungen für Kanäle und Sonderbauwerke (-17.900 €) und geringere Beratungskosten für Ingenieurleistungen (-38.400 €). Auch hier ist allerdings zu beachten, dass das Berichtsquartal noch nicht sämtliche Aufwendungen enthält, da diese erst im Rahmen des Jahresabschlusses vorliegen werden.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt um 20,97 % unter dem Quartals-Soll und im direkten Vergleich um 21,78 % oder rund 43.800 € unter Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll geringeren Zinsaufwendungen sind darauf zurückzuführen, dass der Schuldendienst für verschiedene Darlehen mit Zinsaufwendungen von rund 42 T€ für das vierte Quartal erst im Rahmen der Zinsabgrenzungen im Jahresabschluss gebucht wird. Der entsprechende Aufwand ist daher noch nicht angefallen.

Dies führt auch im direkten Vergleich zum Vorjahresergebnis zu einer vermeintlich besonderen Entlastung, die sich allerdings noch relativieren wird. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Darlehenszinsaufwand 2020 insgesamt unter der Jahresprognose liegen wird.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Entsorgungsbetriebes - Zwischenbericht 4. Quartal

Vorhaben	Soll-Ansatz 2019 €	Soll-Ansatz 2020 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 31.12.2020)
A. Kläranlage					
1. Optimierung Erlenbachverrohrung / Hochwasserschutz und Optimierungen Kläranlage	395.000	0	395.000	0	Ausführungsvarianten durch Ing.-Büro erarbeitet und im BetrA bereits in Vorjahren vorgestellt. Bodenuntersuchungen wurden in Vorjahren durchgeführt. Hochwasserschutz-Studie in Vorjahren erstellt!
2. Optimierung E-Technik im Zuge des Wiederaufbaus (NSHV / MSPA)	250.000	280.000	530.000	864.740	Mehrjahresmaßnahme in 08/2020 fertig gestellt. Netzersatzanlage folgt voraussichtlich bis Ende des 2. Quartals 2021.
3. Zwischenlager Klärschlämme	750.000	450.000	1.200.000	42.461	Planungen laufen.
4. Feinrechenanlage Zulaufgruppe	0	350.000	350.000	0	
5. Sanierung Rümerbrücke Vorklärung	200.000	0	200.000	0	Betonsanierungsarbeiten abgeschlossen.
B. Kanalleitungen					
<i>I. Neubau und Erweiterungen</i>					
1. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lindscheid E 73)	310.000	280.000	590.000	2.408	Ausführungsplanungen laufen.
2. Regenwasserbehandlung (Staukanal Lindscheid E 72)	290.000	105.000	395.000	9.434	Ausführungsplanungen laufen.
3. Regenwasserkanalisation Lindscheid, Verbindungsweg zwischen Überdorfstraße und Heiderweg	0	210.000	210.000	2.998	Ausführungsplanungen bis Ende 2020; Ausschreibung im 1. Quartal 2021 geplant
4. Regenwasserbehandlung (Staukanal / RRB Huckenbröl)	559.000	0	559.000	0	Weitere Alternativlösungen in Arbeit.
5. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lascheid)	0	520.000	520.000	4.170	Ausführungsplanungen laufen.
6. Regenwasserbehandlung Bitze, In der Gräfenwiese (Kanalisation / Regenrückhaltebecken)	900.000	0	900.000	0	Bodenuntersuchungen in Vorjahren durchgeführt. Planungen zu Alternativlösungen laufen. Umsetzung ist abhängig von dem geplanten Straßenausbau durch die Gemeinde.
7. Regenentwässerung Merten	30.000	0	30.000	0	
8. Kleinere Maßnahmen Kanalbau / Regenwasserbehandlungsmaßnahmen pauschal	200.000	200.000	400.000	737	Pauschalansatz! Inkl. Umverlegung MW-Kanal Schulweg im Zuge Sanierung K 18 (737,21 €)!
9. Hausanschlüsse	30.000	35.000	65.000	52.706	
10. Planungen / Bestandspläne	140.000	100.000	240.000	7.411	Pauschalansatz! Inkl. Planungen Regenwasserkanalisation Lindscheid, Auf der Könenwiese, in 2019 (7.410,60 €)!
<i>II. Erneuerungen und Sanierungen</i>					
1. Hydraulische Sanierung Asbacher Straße	0	100.000	100.000	0	Abstimmungen mit Bezirksregierung Köln laufen.
2. Hydr. Sanierung Siegstraße (ab Einmünd. Poststraße) / Leienbergstraße	672.000	928.000	1.600.000	227.830	Maßnahme läuft!
3. Hydr. Sanierung Mühleip, Eitorfer Straße / Büscher Straße	0	150.000	150.000	0	
4. Hydr. Sanierung Mühleip, Dammweg	15.000	125.000	140.000	0	
5. Hydraulische Sanierung Regenwasserkanalisation Im Auel	100.000	250.000	350.000	0	
6. Hydraulische Sanierung Krewelstraße	600.000	0	600.000	0	Geotechnische Untersuchungen in Vorjahren durchgeführt. Vorplanungen laufen.
7. Hydraulische Sanierung Zum Höhenstein	800.000	0	800.000	21.004	Geotechnische Untersuchungen, Vermessungen und TV-Befahrungen in Vorjahren durchgeführt. Maßnahme erfolgt im Zuge des gemeindlichen Straßenausbau. Vorplanungen laufen.
8. Hydraulische Sanierung Mischwasserkanal Markt und umliegende Nebenstraßen	0	355.000	355.000	0	
9. Maßnahmen zur Fremdwasserreduzierung pauschal	150.000	200.000	350.000	0	
10. Sonstige Kanalleitungen	250.000	330.000	580.000	4.573	Pauschalansatz! Inkl. Vorplanungen Sanierungen Markt/Nebenstraßen in 2019 (4.573,18 €)!
11. Pumpstationen/Sonderbauwerke	93.000	48.000	141.000	46.140	

Vorhaben	Soll-Ansatz 2019 €	Soll-Ansatz 2020 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 31.12.2020)
C. Betriebs- und Geschäftsausstattung	226.500	174.500	401.000	304.220	
	6.960.500	5.190.500	12.151.000	1.590.831	

	Soll-Ansatz 2019	Soll-Ansatz 2020	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
<u>Darlehensaufnahmen</u>	7.130.150	5.095.100	12.225.250	4.100.000	1400 T€ aufgenommen am 01.04.19; Zinssatz 1,31 % p.a. über Gesamtlaufzeit 30 Jahre 2700 T€ aufgenommen am 01.07.20; Zinssatz 0,56 % p.a. über Gesamtlaufzeit 30 Jahre